

Lübben 10. Juni 2014, 02:50 Uhr

Der Sommer kommt - und die Kunst

Aquamediale eröffnet / "Wetterwechsel" in Lübbenau, Lübben und Alt Zauche

LÜBBEN Um es vorwegzunehmen: Die zehnte Aquamediale ist gelungen. Hingehen oder -fahren und die elf Arbeiten zum Thema "Wetterwechsel" besichtigen – das lohnt sich. Sie sind willkommener Anlass für einen Ausflug in die nähere Umgebung. Sie stimmen nachdenklich, sehnsuchtsvoll, vielleicht zornig, aber auch heiter.



Der Mann aus der Spielmaschine hatte ein Auge drauf: Am Lübbener Hafen 2 ist die zehnte Aquamediale eröffnet worden.
Foto: Ingvil Schirling

Zwinker, zwinker – blinker, blinker: Die kahlköpfige Holzfigur in der Spielmaschine hatte die Eröffnungsgäste fest im Blick. Ihren endgültigen Platz wird sie in Lübbenau am Kleinen Hafen finden und den Kunstinteressierten von dort aus den Weg Richtung Wotschofka weisen. Linas Domarackas macht diesen mit Schlangenbildern zu einer Galerie am Wasser. Ganz am Ende wartet eine der drei Wiegen von Bence Knyihar. Lübbenau ist damit im Jubiläumsjahr erstmals Kunststandort für die Aquamediale.

Die Arbeit am Alt Zaucher Kahnfährrhafen hatten die Organisatoren zur Eröffnung an den Lübbener Hafen geholt, damit sie gesehen werden konnte. Allerdings in Form einer Zeichnung – die beiden tonnenschweren

bearbeiteten Baumstämme des mahnenden Kindes von Eike Rothe aus Lübbenau wären kaum transportierbar gewesen. An Schloss- und Liebesinsel bis zur Jägerbadeanstalt warteten weitere sieben Kunstwerke auf die Gäste.

70 zahlende und viele Ehrengäste erlebten die laue Sommernacht der Vernissage, die – erstmals in der Geschichte der Open-Air-Kunstaussstellung – weder verregnet war noch mit Blitz und Donner endete.

Dahme-Spreewalds Landrat Stephan Loge (SPD) nutzte die Gelegenheit, um einzuordnen: "In der Verbindung von Kunst, Tourismus und Wirtschaft liegt die Stärke des auf lange Sicht angelegten Modells" der Ausstellung internationaler zeitgenössischer Kunst. Vergangenes Jahr nutzte sie das Gedenken an den 200. Geburtstag des Australienforschers Ludwig Leichhardt, der aus der Spreewald-Region stammt, um diese mittels Kunst noch stärker als bisher zu verbinden. "Folgerichtig gibt es erstmals eine Kooperation mit Lübbenau", hob Loge hervor.

Er unterstrich auch, dass seit Anfang 2013 ein Förderverein für die Kunstaussstellung existiert. Zu den zwölf Gründungsmitgliedern haben sich seither weitere viele kulturliebende Spreewälder gesellt, außerdem Kommunen wie zuletzt die Stadt Lübbenau. Dies verdeutliche "das bürgerschaftliche Engagement von Kunst und Kultur in der Region über die Kreisgrenzen hinaus", machte Loge deutlich. Der Förderverein versammle Menschen, "die sich gemeinsam für zeitgenössische, internationale Kunst im Spreewald einsetzen".

Auf den Schultern des Fördervereins ruhte in diesem Jahr erstmals deutlich mehr Verantwortung in der Organisation und Durchführung, vor allem in Person von Vorsitzendem Thomas Worms. Angewiesen ist der Verein – wie auch das Kunstfest – allerdings auf finanzielle Unterstützung durch Spenden und Sponsoren. Unter die geschmackvolle Dekoration zur Vernissage am Hafen mischte sich daher die ein oder andere Spendenkasse. Am Stand des extra importierten ungarischen Roséweins hatte sie sich kreativ als Flaschenpost verkleidet.

Bevor die Kähne zur ersten Kunstfahrt der 10. Aquamediale ablegten, stellten Kurator Christian Gracza und Kulturdezernent Carsten Saß (CDU) die Arbeiten im Wechsel vor. Gracza war sichtlich nicht in Form. Dass er Kunstwerke, die er selbst ausgewählt hatte, vom Blatt ablesend präsentieren musste, entschuldigte er vor den Gästen mit akutem Schlafmangel der letzten, heißen Vorbereitungsphase.



Aus der Hand von Landrat Stephan Loge (SPD) erhielt Franziska Möbius den Kunstpreis überreicht. Einstimmig hatte sich eine Jury für ihre Arbeit "Schwebende Granitschale" entschieden.

Foto: Ingvil Schirling

Applaus gab es für alle Künstler, besonders auch für Preisträgerin Franziska Möbius. Ihre "Schwebende Granitschale" am neuen Kreisel weist Lübben direkt als Kunststadt aus. Ganz besonders für die nächsten drei Monate.

Wer Mitglied im Förderverein Aquamediale werden möchte, findet weitere Informationen und eine Beitrittserklärung unter www.aquamediale.de

Auf der Internetseite gibt es auch Hinweise auf die weiteren Veranstaltungen des Rahmenprogramms.

Ingvil Schirling

Jüngste Kommentare
